

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt**

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

BILANZ zum 31. Dezember 2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.866,00	7.037,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.562,00		2.716,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.506.789,00		1.281.971,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26.510,50</u>		<u>84.803,19</u>
		1.535.861,50	1.369.490,19
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		852,51	1.189,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.796,33		89.582,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	180.745,03		155.153,47
3. Forderungen gegen die Stadt	79.081,96		110.208,24
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.777,38</u>		<u>67.947,30</u>
		382.400,70	422.891,61
Übertrag		1.948.980,71	1.825.608,62

BILANZ zum 31. Dezember 2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.948.980,71	1.825.608,62
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		904.382,42	303.545,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.306,78	2.934,98
		<hr/>	<hr/>
		2.856.669,91	2.132.088,88
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage		1.305.587,97	1.305.587,97
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		82.706,95	139.461,67
IV. Jahresergebnis		190.605,80	49.015,71-
B. Sonderposten für Zuschüsse		316.075,28	231.191,48
C. Baukostenzuschüsse		500.000,00	30.000,00
D. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		270.420,19	289.703,98
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.099,15		33.611,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.099,15 (EUR 33.611,94)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>33.500,30</u>		<u>0,00</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.500,30 (EUR 0,00)		46.599,45	33.611,94
F. Rechnungsabgrenzungsposten		44.674,27	51.547,55
		<hr/>	<hr/>
		2.856.669,91	2.132.088,88
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Norderstedt, den 29. März 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.055.285,36	2.066.249,95
2. sonstige betriebliche Erträge		60.359,80	34.563,87
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	282.218,54		295.076,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>686.254,24</u>	968.472,78	<u>682.324,77</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.018.423,03		1.986.556,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>583.030,57</u>	2.601.453,60	<u>623.657,74</u>
- davon für Altersversorgung EUR 176.578,09 (EUR 183.838,85)			2.610.214,06
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		60.663,20	41.468,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		753.356,47	755.432,55
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>706,69</u>	<u>986,14</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.267.594,20-	2.282.715,71-
9. Festzuschuss der Stadt		2.458.200,00	2.233.700,00
10. Jahresergebnis		<u>190.605,80</u>	<u>49.015,71-</u>

Norderstedt, den 29. März 2012

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2011

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
27 0	EDV-Software/Lizenzen		4.866,00	7.037,00
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
113 5	Einbauten in fremden Gebäuden		2.562,00	2.716,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
400 0	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.258.260,00		1.246.607,00
405 0	RFID-System	<u>248.529,00</u>		<u>35.364,00</u>
			1.506.789,00	1.281.971,00
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
120 0	Geschäfts-, Fabrik- u. and. Bauten im Bau	12.660,65		12.660,65
498 0	RFID-System	0,00		72.142,54
499 0	Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	<u>13.849,85</u>		<u>0,00</u>
			26.510,50	84.803,19
	Anteile an verbundenen Unternehmen			
500 0	Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
	fertige Erzeugnisse und Waren			
3980 0	VHS - Center Warenbestand		852,51	1.189,82
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1400 0	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung		60.796,33	89.582,60
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1470 0	Forderungen aus L+L gg. NoBiG		180.745,03	155.153,47
	Forderungen gegen die Stadt			
1597 0	Forderungen gegen die Stadt Norderstedt		79.081,96	110.208,24
	sonstige Vermögensgegenstände			
1360 2	Geldtransit Bücherei	4.869,15		3.864,45
1500 5	Forderung Büchereizentrale	0,00		46.543,12
1501 0	Forderungen Nutzungsentgelte Bücherei	17.303,46		17.539,73
1501 1	Forderungen VHS TN-Entgelte	39.485,77		0,00
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	<u>119,00</u>		<u>0,00</u>
			61.777,38	67.947,30
Übertrag			1.948.980,71	1.825.608,62

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			1.948.980,71	1.825.608,62
	Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1000 1	Handkasse Bücherei Norderstedt-Mitte	600,00		600,00
1000 2	Handkasse Bücherei Garstedt	400,00		400,00
1000 3	Handkasse Bücherei Friedrichsgabe	150,00		150,00
1000 4	Handkasse Bücherei Glashütte	150,00		150,00
1000 5	Handkasse VHS-Center	100,00		100,00
1200 0	Volksbank Elmshorn (34163560)	652.140,16		131.861,11
1200 1	Norderstedter Bank (341070010)	245.035,26		137.611,28
1200 2	Norderstedter Bank (351070010)	<u>5.807,00</u>		<u>32.672,89</u>
			904.382,42	303.545,28
	Rechnungsabgrenzungsposten			
980 0	ARAP aus Dienstleistungen und Warenliefer.		3.306,78	2.934,98
	Summe Aktiva		<u>2.856.669,91</u>	<u>2.132.088,88</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2011

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Gezeichnetes Kapital			
800 0	Festkapital (EK)		100.000,00	100.000,00
	Kapitalrücklage			
844 0	Allgemeine Rücklage		1.305.587,97	1.305.587,97
	andere Gewinnrücklagen			
855 0	Ergebnisrücklage		82.706,95	139.461,67
	Jahresergebnis			
	Jahresergebnis		190.605,80	49.015,71-
	Sonderposten für Zuschüsse			
948 0	Investitionszuschüsse		316.075,28	231.191,48
	Baukostenzuschüsse			
949 1	Baukostenzuschuss SAR		500.000,00	30.000,00
	sonstige Rückstellungen			
970 0	Rückstellg Gehalt LOB, VBL, ATZ	247.935,32		224.703,98
975 0	Rückstellungen für Buchetat	0,00		50.000,00
977 0	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	22.010,00		15.000,00
979 0	sonstige Rückstellungen	<u>474,87</u>		<u>0,00</u>
			270.420,19	289.703,98
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		13.099,15	33.611,94
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.099,15 (EUR 33.611,94)			
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen			
	sonstige Verbindlichkeiten			
1701 0	Verbindlichkeiten VHS Honorare	33.096,75		0,00
1701 3	Verbindlichkeiten Büchereizentrale	<u>403,55</u>		<u>0,00</u>
			33.500,30	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.500,30 (EUR 0,00)			
1701 0	Verbindlichkeiten VHS Honorare			
1701 3	Verbindlichkeiten Büchereizentrale			
	Rechnungsabgrenzungsposten			
990 0	Übrige passive Rechnungsabgrenzung		44.674,27	51.547,55
	Summe Passiva		<u>2.856.669,91</u>	<u>2.132.088,88</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
8001 1	Zuweis.u. Zuschüsse lfd.Zwecke Land VHS	124.209,44		198.046,43
8001 2	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke Land Bücherei	195.048,03		205.865,89
8001 3	Zuweis.u.Zusch. lfd.Zwecke Gem/Kreis VHS	54.523,34		73.317,96
8001 4	Zuweis.u.Zusch.lfd.Zwecke Gem/Kreis Büch	202.905,62		226.087,92
8001 6	Zweis.u.Zuschüsse lfd.Zwecke s.öff.Ber.	107.201,28		55.592,18
8020 0	Erträge aus Projekten und Kooperationen	162.571,58		108.364,66
8050 0	VHS Teilnehmerentgelte offene Kurse	885.566,80		869.657,61
8051 0	VHS Teilnehmerentgelte Firmenkurse	73.116,70		100.218,28
8070 0	Nutzungsentgelte Stadtbildstelle VHS	8.484,20		9.485,10
8075 0	Nutzungsentgelte Bücherei	120.371,40		107.894,82
8080 0	Erlös sonstige Gebühren	40.109,84		35.944,95
8090 0	sonstige Umsatzerlöse	3.319,92		188,37
8091 0	Schadensersatz	843,70		898,84
8092 0	Säumniserlöse	54.059,61		58.924,67
8093 0	Andere sonstige betriebliche Erträge	7.767,83		5.265,09
8105 0	Mieterträge	<u>15.186,07</u>		<u>10.497,18</u>
			2.055.285,36	2.066.249,95
sonstige betriebliche Erträge				
2315 0	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	1,00-		0,00
2710 0	Erträge Zuschreibg. Sachanlagevermögen	5.000,00		0,00
2735 0	Erträge Auflösung von Rückstellungen	2.499,60		3.968,80
2741 0	Erträge Auflösung SoPo m. Rücklageant.	52.701,20		30.595,07
8829 0	Erlöse Sachanlageverkäufe	<u>160,00</u>		<u>0,00</u>
			60.359,80	34.563,87
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
3000 0	VHS Erwerb Merchandising	246,99-		0,00
3200 0	Medienetat (Bücherei)	245.914,39-		257.420,53-
3201 0	VHS Lemmittel	17.133,83-		17.126,34-
3201 5	VHS Prüfungsgebühren	14.031,22-		15.884,08-
3201 6	VHS Lebensmittelumlage	4.554,80-		4.083,00-
3400 0	Wareneingang 19% Vorsteuer	0,00		151,03-
3960 0	Bestandsveränderungen Waren VHS Center	<u>337,31-</u>		<u>411,24-</u>
			282.218,54-	295.076,22-
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
3100 0	Fremdleistungen/Personal	23.908,87-		6.167,39-
3101 0	Honorare für offene Kurse	617.334,09-		613.448,98-
3102 0	Honorare für Firmenkurse	<u>45.011,28-</u>		<u>62.708,40-</u>
			686.254,24-	682.324,77-
Löhne und Gehälter				
4120 0	Dienstaufwendungen Beamte	38.616,86-		35.768,86-
4121 0	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	1.966.096,38-		1.937.614,41-
4122 0	Dienstaufwendungen sonst. Beschäftigte	<u>13.709,79-</u>		<u>13.173,05-</u>
			2.018.423,03-	1.986.556,32-
Übertrag			871.250,65-	863.143,49-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

**Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			871.250,65-	863.143,49-
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
4130 0	Beiträge SV Arbeitnehmer	401.839,15-		437.787,89-
4141 0	Erstattung von Beihilfeaufwendungen	4.613,33-		2.031,00-
4165 0	Beiträge zu Versorgungskassen AN	159.060,84-		166.049,85-
4165 1	Umlagenzahlungen vBL	<u>17.517,25-</u>		<u>17.789,00-</u>
			583.030,57-	623.657,74-
	davon für Altersversorgung EUR 176.578,09- (EUR 183.838,85-)			
4165 0	Beiträge zu Versorgungskassen AN			
4165 1	Umlagenzahlungen vBL			
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			
4822 0	Abschreibung immaterielle VermG	3.210,67-		2.993,65-
4830 0	Abschreibungen auf Sachanlagen	48.408,47-		18.866,32-
4855 0	Sofortabschreibung GWG	<u>9.044,06-</u>		<u>19.608,10-</u>
			60.663,20-	41.468,07-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
2310 0	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	452,00-		0,00
2402 0	Forderungsverluste	216,30-		0,00
4210 0	Mieten und Pachten	77.146,70-		84.955,30-
4240 0	Gas,Strom,Wasser	29.344,25-		35.812,63-
4290 0	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	55.796,67-		62.044,00-
4360 0	Sachversicherungen, Gebühren, Beiträge	9.060,30-		11.319,38-
4361 0	Sonstige Versicherungen (HV,UV,RS)	1.119,61-		2.375,00-
4380 0	Mitgliedsbeiträge	2.315,30-		1.951,00-
4610 0	Werbung	92.029,14-		107.050,39-
4650 0	Bewirtung	7.564,56-		4.704,67-
4653 5	Aufwendungen interne Veranstaltungen	2.447,87-		2.035,82-
4660 0	Reisekosten	7.688,03-		5.550,28-
4805 0	Unterhaltung beweglichen Vermögens	15.591,87-		16.437,41-
4806 0	EDV-Kosten, Softwarepflege	37.097,34-		45.103,24-
4900 0	sonstige Geschäftsaufwendungen	24.176,67-		7.180,63-
4905 0	DL Kernverwaltung	248.900,00-		252.182,53-
4920 0	Post- und Fernmeldegebühren	21.065,04-		22.015,93-
4930 0	Bürobedarf	36.250,63-		29.455,52-
4945 0	Aus- und Fortbildung	15.951,59-		12.082,09-
4950 0	BW Buchhaltungskosten	30.067,85-		33.198,89-
4957 0	BW Jahresabschlusskosten	29.762,80-		15.000,00-
4965 0	Leasing	9.311,95-		5.007,84-
Übertrag		753.356,47-	1.514.944,42-	2.283.731,85-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

**Bildungswerke Norderstedt
 Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
 Norderstedt**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		753.356,47-	1.514.944,42-	2.283.731,85- 755.462,55-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
8800 0	Erträge aus dem Abgang AV (Bücherei)	<u>0,00</u>	753.356,47-	<u>30,00</u> 755.432,55-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650 0	Zinserträge		706,69	986,14
	Festzuschuss der Stadt			
2790 0	Festzuschuss der Stadt Norderstedt		2.458.200,00	2.233.700,00
	Jahresergebnis		<u>190.605,80</u>	<u>49.015,71-</u>
	Jahresergebnis		<u>190.605,80</u>	<u>49.015,71-</u>

ANHANG

zum

31. Dezember 2011

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden anzuwenden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Leerposten wurden nicht vermerkt und Postenanpassungen an den tatsächlichen Inhalt vorgenommen.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Als ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Buchwerte aus dem Jahresabschluss auf den 31.12.2007 der Stadt Norderstedt übernommen und fortgeführt worden.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Von der Anwendung steuerlicher Vorschriften wurde kein Gebrauch gemacht.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 500,00 € wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die bei Gründung der Bildungswerke zugegangenen Bibliotheksmedienbestände wurden mit einem Festwert in Höhe von TEuro 1.170 aktiviert und bis einschließlich 31.12.2010 fortgeführt. Im Dezember 2011 fand eine körperliche Aufnahme der Bibliotheksmedienbestände an allen Standorten statt (Stichprobeninventur) um die Daten des permanenten Inventurverfahrens zu verifizieren. Dabei waren die festgestellten Abweichungen zwischen den tatsächlich, physisch gezählten Ist-Beständen und den Buchbeständen für diese Stichprobe so gering, dass das Stichprobenverfahren als zuverlässiges Inventurverfahren anerkannt werden konnte. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer der Bibliotheksmedien von acht Jahren setzt sich der Medienbestand zum 31.12.2011 aus den Neuanschaffungen der letzten acht Jahre zusammen. Die kumulativen Anschaffungskosten des Bibliotheksmedienbestandes zum Stichtag 31.12.2011 betragen TEuro 2.088. Die jeweiligen Jahresbestände werden über acht Jahre durchschnittlich mit TEuro 32,6 p.a. abgeschrieben. Die Buchwerte (fortgeführte Anschaffungskosten) der letzten acht Jahre ergeben in Summe den Festwert von TEuro 1.175. Die in den einzelnen Geschäftsjahren angeschafften Bibliotheksmedien sind jeweils in voller Höhe im Materialaufwand verbucht worden ohne den Festwert zu verändern. Der Festwert wird alle 3 Jahre zum Bilanzstichtag neu ermittelt und angepasst, also erneut zum 31.12.2014.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem als Blatt 1 beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.2 Forderungen

Die Forderungen beinhalten T€ 61 gegen die Gesellschafterin (Stadt Norderstedt) und entstammen gänzlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 181) beinhalten ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt.

Die Abgrenzungen dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

3.3 Andere Gewinnrücklagen

Die Stadt Norderstedt hat als alleinige Gesellschafterin der Bildungswerke Norderstedt in der Stadtvertreterversammlung am 06.09.2011 beschlossen, die Sonderermäßigung an VHS-Kursen für SozialpassinhaberInnen in Höhe von Euro 7.739,01 aus den anderen Gewinnrücklagen (Ergebnisrücklage) zu entnehmen und das verbleibende negative Jahresergebnis des Vorjahres 2010 in Höhe von Euro – 41.276,70 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.4 Sonderposten für Zuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und auf der Passivseite unter den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ausgewiesen werden (ursprünglich TEuro 915). Der Sonderposten wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter erfolgswirksam aufgelöst und steht per 31.12.2011 noch mit TEuro 816 in den Büchern.

Von diesem Betrag wurden für die Modernisierung und den Ausbau der Schule am Rodelberg (SAR) Zuschüsse in Höhe von TEuro 500 bereitgestellt (Baukostenzuschuss). Diese Zuschüsse wurden bisher noch nicht aufgelöst.

Im Jahr 2011 fielen Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEuro 53 an, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

3.5 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 27), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 126), Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 92), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 22) sowie sonstige Verpflichtungen (T€ 3) enthalten.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten keine gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Norderstedt).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Über die branchenüblichen oder kraft Gesetzes entstehenden Sicherheiten hinaus wurden keine Pfandrechte oder ähnlichen Rechte zur Sicherung der Verbindlichkeiten gewährt.

Die Abgrenzungen dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Verbindlichkeitscharakter.

3.7 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt in einer gesonderten Spartenrechnung.

3.8 Geschäftsjahresabschreibung

Die Abschreibung des Anlagevermögens je Posten der Bilanz sind aus dem unter 3.1 genannte Anlagenspiegel zu entnehmen.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 72 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (z.T. bis 30.09.2015).

4.2 Namen der Werkleiter

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Werkleiter:	Klaus Bostelmann	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Werkleiterin:	Susanne Martin	ausgeübter Beruf:	Dipl. Bibliothekarin

4.3 Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Ausnahmereglung gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

4.4 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

<u>Firmenname</u>	<u>Anteilshöhe</u>	<u>Jahresergebnis</u>	<u>Eigenkapital</u>
Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt	100 %	-35.685,94 Euro	125.198,95 Euro

4.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2011 waren bei der Gesellschaft insgesamt durchschnittlich 63 Mitarbeiter (Vorjahr: 67 Mitarbeiter) - ohne Werkleitung - beschäftigt;

- davon im Bereich der Stadtbücherei 38 Mitarbeiter
- davon im Bereich der Volkshochschule 25 Mitarbeiter.

4.6 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2011 beträgt Euro 9.000,00 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

4.7 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor das positive Jahresergebnis von Euro 190.605,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, 29. März 2012

Ort, Datum



Unterschrift

Bildungswerke Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

A. Aufgaben des Eigenbetriebes

Die Aufgaben der Bildungswerke Norderstedt wurden im Jahre 2007 mit dem Beschluss zur Gründung des Eigenbetriebes folgendermaßen festgelegt:

- Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Bildung und Weiterbildung sowie Büchereiwesen bei Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen,
- Konzeption, Koordination und Realisierung eines Bildungs-, Weiterbildungs- und Büchereiangebotes in Norderstedt, insbesondere in den Bereichen Stadtbücherei und Volkshochschule sowie die berufliche Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung und Berufsausbildung.

Im Rahmen des Produkt- und Leistungsplanes wurden als Oberziele festgeschrieben:

- Aktive Vermittlung von (Weiter-)Bildung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen ermöglichen

Die Realisierung erfolgt in folgenden Produkten:

Produkt	Kurzbeschreibung
VHS 1 Veranstaltungen	Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen
VHS 2 Drittmittelfinanzierte Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Die VHS initiiert, fördert und führt Maßnahmen zur qualifizierten Fortbildung von Zielgruppen im Auftrag Dritter durch, z. B. Alphabetisierung, Sprach- und Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
VHS 3 Besondere Dienstleistungen	Die besonderen Dienstleistungen der VHS initiieren und unterstützen Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Menschen der Region, z. B. durch Stadtbildstelle, Weiterbildungsverband und Bildungsportal www.norderstedt-lernt.de
STB 1 Medien und Informationen	Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen inkl. fachlicher Beratung
STB 2 Dienstleistungen für Bildungseinrichtungen	Service für Kindertagesstätten, Schulen und andere (Weiter-) Bildungseinrichtungen
STB 3 Veranstaltung zur Lese- und Literaturförderung	Aktive Vermittlung von Literatur und Medien durch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2011

1. Entwicklung von Weiterbildung und Bibliothekswesen

Im Weiterbildungssektor zeigten sich bundesweit seit 2008 folgende Tendenzen:

- Die Teilnahmequoten bei den älteren Bürger/innen und bei Menschen mit Migrationshintergrund stiegen an.
- Die Ausgaben für Weiterbildung sinken absolut und relativ (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) kontinuierlich.
- Die Weiterbildungsbeteiligung ist umso höher, je höher der ursprüngliche Bildungsabschluss ist.

Landesweit ist in 2011 insgesamt ein geringer Zuwachs (+ 0,6 %) der geleisteten Unterrichtsstunden zu verzeichnen; dabei beträgt der Anteil der außerschulischen Bildung und anderer Angebote ca. 17 % . Darin wird deutlich: Volkshochschulen haben sich gewandelt von der reinen Erwachsenenbildung in Abendform zur Bildungseinrichtung für Lebenslanges Lernen in unterschiedlichen Angebotsformen.

Überregional gab es im Jahr 2011 einige wichtige Ereignisse, in denen die Bedeutung der Volkshochschulen im Gesamtsystem Weiterbildung untermauert wurde, z.B.

- den alle fünf Jahre stattfindenden Deutschen Volkshochschultag in Berlin, in dessen Rahmen Frau Prof. Dr. Süßmuth die Standortbeschreibung „Die Volkshochschule - Bildung in öffentlicher Verantwortung“ vorstellte,
- die Gemeinsame Erklärung „Leistungsfähige Volkshochschulen – Aktivposten für Städte, Kreise und Gemeinden“ von Deutschem Städtetag, Deutschem Landkreistag, Deutschem Städte- und Gemeindebund und Deutschem Volkshochschulverband.

Bundesweit ist wie im Vorjahr das Jahresergebnis 2011 im Öffentlichen Bibliothekswesen stabil gewesen, mit Tendenz aufwärts. Ausschlaggebend dafür dürfte sein, dass sich die Öffentlichen Bibliotheken weiter den Herausforderungen stellen, die durch vier wesentliche Veränderungen in der Gesellschaft gegeben sind - das sind der demographische Wandel, die zunehmende Gentrifizierung und Segregation der Lebenswelten, die veränderten Nutzungsgewohnheiten und Vertriebswege für den Medienkonsum sowie die zunehmende Mobilität und Allgegenwärtigkeit des Internet und der sozialen Netzwerke.

Die Bedeutung der Öffentlichen Bibliotheken als unverzichtbare Bildungspartner in der Kommune ist politisch anerkannt, für 2011 werden sie erstmals in den Bildungsbericht der Bundesregierung aufgenommen. Auch die Anerkennung ihrer Bedeutung bei der interkulturellen Arbeit hat zugenommen. An der Anpassung der technischen, baulichen und räumlichen Gestaltung für diese Aufgaben wird vielerorts gearbeitet.

In Schleswig-Holstein wird an der Zusammenstellung von Qualitätskriterien für Öffentliche Bibliotheken gearbeitet, die nationale Standards, Ergebnisse fachpolitischer Diskussionen sowie den Bedeutungswandel von Öffentlichen Bibliotheken für Gesellschaft und Bildungswesen berücksichtigen. Ab 2013 sollen sie zur Prüfung der Sachlage vor Ort angewendet werden und eine Zertifizierung ermöglichen. Die Ergebnisse ergänzen die Zahlenwerke der Jahresstatistik und sind ihnen an Aussagekraft mindestens ebenbürtig.

Gesucht werden im Rahmen eines Forschungsprojektes seitens der Öffentlichen Bibliotheken erfolgsversprechende Formen der Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, da diese bundesweit bislang nicht oder nur rudimentär existieren – hier stellt Norderstedt eindeutig eine Ausnahme dar.

2. Leistungs- und Umsatzentwicklung der Bildungswerke Norderstedt

In der Sparte VHS entwickelten sich die Leistungsdaten durchweg positiv:

- Die Zahl der durchgeführten Kurse (ohne Firmenkurse) stieg auf 1.311, dies entspricht 17,4, Kurse auf 1.000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden blieb mit 335.954 in etwa konstant, dies entspricht 4.448 Teilnehmernutzungsstunden auf 1000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden in Integrationskursen blieb mit 112912 gegenüber 111.606 im Vorjahr ebenfalls konstant.

Die Kursrealisierungsquote erholte sich vom Einbruch im Vorjahr: der Anteil der durchgeführten Kurse (von allen angebotenen Kursen) stieg von 67,3 % im Vorjahr auf 74,1 % und lag damit über den Werten in 2009 und 2008. Die neu angebotenen Kurse wurden zu 52,4 % realisiert (Vorjahr: 44,4 %).

Der Umsatz im Bereich der offenen Kurse sank – insbesondere durch die Stagnation im Bereich der Integrationskurse - im Vergleich zum Vorjahr von 869.657,61 auf 839.770 EUR, lag allerdings dennoch um gut 65.000 € über dem Planwert. In diesen überplanmäßigen Einnahmen sind allerdings rund 40.000 € enthalten, die aufgrund einer veränderten Abgrenzung zum Jahreswechsel zu Buche schlagen.

Die Umsatzsteigerung resultiert überwiegend aus dem offenen Angebot (Produkt 1), nur zu einem kleineren Teil aus dem Bereich der Integrationskurse.

Eine Minderung des Umsatzes erfolgte erneut durch die gewährten allgemeinen Ermäßigungen sowie durch Sondermäßigungen für Sozialpassinhaber.

Der Anteil der Firmenkurse stieg von 10,8 auf 12,4 % aller Kurse. Hier ist zu beachten, dass darunter auch Auftragsmaßnahmen für Schulen gefasst sind. Der Umsatz konnte von 100.218 EUR auf 109.093 € gesteigert werden und lag damit erneut um 9,3 % über dem Planwert. Die Erträge aus Vermietungen an Firmen lagen demgegenüber um etwa 5.000 € unter dem Planwert.

In der Summe lag der Gesamtertrag der VHS mit 1.397.344 EUR um rund 60.000 über dem Planwert.

Die variablen Kosten für die Kursdurchführung, insbesondere die Kursleiterhonorare, sind im Berichtsjahr leicht gesunken, sie lagen bei 648.326 € statt bei 665.250 EUR in 2010. Dies ist auch eine Folge der seit vielen Jahren konstanten Kursleiterhonorare in den meisten Kursen.

Der Rohertrag in der Sparte VHS lag mit 749.017 EUR fast exakt auf Vorjahresniveau und damit um rund 10.000 EUR über dem Planwert.

Der Personalaufwand lag mit 1.171.646 € um rund 20.000 EUR unter dem Vorjahreswert und sogar um rund 70.000 € unter dem Planwert. Dies ist vor allem bedingt durch die verzögerte Wiederbesetzung frei werdender Stellen sowie das nach TVÖD geringere Gehaltsniveau neuer Mitarbeiter/innen.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand konnten gesenkt werden. Die Mehrkosten im Bereich des Vertriebsaufwandes sind im Wesentlichen durch zweckgebundene Projektmittel bedingt.

Das Betriebsergebnis der Sparte VHS weist – unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung – einen Überschuss in Höhe von 109.494,97 € aus.

In der Sparte Stadtbücherei wurden die Leistungsziele für 2011 in den meisten Fällen erreicht und die Entwicklungsschwerpunkte erfolgreich bearbeitet mit Ausnahme der Erweiterung des Standortes Glashütte.

20 % der Einwohner/innen nutzten 2011 eine eigene Büchereikarte. Der Anteil der 0 – 12jährigen mit aktiver Büchereikarte betrug 55 % der Vergleichsgruppe der Einwohner/innen, der der 13 – 17jährigen betrug 61 % und der der Erwachsenen 13 %. Bei einer differenzierteren Betrachtung erweist sich die Gruppe der Zehnjährigen als Spitzenreiter, von ihnen haben und nutzen 95 % eine eigene Büchereikarte, gefolgt von den 11- resp. 9-jährigen mit einer Kartendurchsetzung von 93 % resp. 92 % - Folge der systematischen Zusammenarbeit mit allen Norderstedter Schulen. Bei den über 60jährigen bewegt sich der Anteil derjenigen, die eine aktive Büchereikarte haben, meist im einstelligen Bereich. Die überwiegende Nichtnutzung der Bücherei durch diese Altersgruppe hat verschiedene Gründe, auf die hier nicht eingegangen werden soll. Der größte Teil der über 60jährigen Nichtnutzer/innen wird mit den bislang üblichen Büchereiangeboten auch zukünftig vermutlich nicht zu erreichen sein, so dass neue Wege gefunden werden müssen, ihnen die Bedeutung der Stadtbücherei auch für ihren Alltag nahezubringen und sie als Kund/innen zu gewinnen.

Die Zahl der Veranstaltungen im Rahmen des Bibliothekscurriculums (Kitas, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen) stieg von im Vorjahr 280 auf 329. Dies wurde dadurch ermöglicht, dass oft zwei Gruppen nacheinander an einem Vormittag zum Bibliotheksunterricht in eine der Büchereien kamen. Dennoch mussten viele Terminanfragen aus dem Kita-Bereich abgelehnt werden, weil die Räume durch Klassen belegt waren, deren Bedienung Priorität hat.

Die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen stieg von 145 auf 196, vorrangig ist der Grund hierfür die Vielzahl an Lesungen bei der Landesgartenschau, so dass 2012 wieder mit einer geringeren Zahl zu rechnen ist.

Die Umstellung auf RFID-Technologie und Selbstverbuchung wurde durch Umrüstung der Büchereien in Glashütte, Norderstedt-Mitte und Garstedt abgeschlossen, die positiven Effekte werden 2012 eintreten, z.B. in Form der Erweiterung von Öffnungszeiten.

Der „Deutsche Bibliotheksindex“ (BIX) wurde von Ranking auf Rating umgestellt.

Das Betriebsergebnis der Stadtbücherei liegt um 81.110,83 EUR über Plan. Etwa die Hälfte dieses Betrags sind nicht ausgegebene Gelder für die nicht umgesetzte Erweiterung Glashütte.

Bei den Nutzungsentgelten ergab sich gegenüber dem Plan 2011 eine Mindereinnahme von 7,41 % bzw. 9.628,60 EUR, aber gegenüber 2010 liegt eine Steigerung der Einnahmen aus Nutzungsentgelten in Höhe von 12.476,58 EUR bzw. 10,37 % vor. Die Mindereinnahme wurde kompensiert vor allem durch Mehreinnahmen bei Verkaufserlösen sowie durch andere sonstige Erträge.

Personalstatistik

	31.12.2011	Vorjahr
Anzahl der Stellen:	73	73
Anzahl der besetzten Stellen:	69	71
Anzahl MA Frauen:	57 davon 36 Tz.	59 davon 35 Tz.
Anzahl MA Männer:	11 davon 3 Tz.	11 davon 3 Tz.

C. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von 2.132.088,88 EUR auf 2.856.669,91, insbesondere verursacht durch die Zuführung eines Baukostenzuschusses in Höhe von 500.000 EUR sowie die Beschaffung des RFID-Systems in der Stadtbücherei.

2. Ertragslage

Die Bildungswerke Norderstedt weisen – unter Berücksichtigung des planmäßigen Zuschusses der Stadt - ein Jahresergebnis von + 190.605,80 EUR aus.

D. Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen

Allgemeiner Überblick

Die Notwendigkeit, sowohl für die individuelle Lebensgestaltung als auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung lebenslanges Lernen zu fördern, ist unumstritten.

Vor diesem Hintergrund gilt es auch für die Bildungswerke, die eigenen Angebote und Abläufe permanent einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Konkret heißt dies für 2012:

- Fortführung und Ausbau der in 2009 begonnenen und 2010 fortgesetzten Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache, insbesondere mit elektronischen Medien
- weitere Professionalisierung des Marketing, z.B. auf Basis des milieuspezifischen Ansatzes
- Nutzung von Potentialen zur Effektivitätssteigerung

Dabei bleiben die Bildungswerke entsprechend ihrer Aufgabenstellung eingebunden in gesamtstädtische Entwicklungen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen für die VHS

Die allgemeinen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Trends sind auch Hintergrund für die Herausforderungen an die Weiterbildung und damit an die VHS:

- Demographische Entwicklung: die Alterung der Bevölkerung und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft
- Nachhaltigkeit als Leitthema der Zukunftsgestaltung
- Steigender Fachkräftebedarf (aufgrund der demographischen Entwicklung)
- Globalisierung und europäische Integration
- Differenzierung der Lernbedürfnisse und des Nachfrageverhaltens, z.B. in Bezug auf Zeitfenster für Weiterbildung

In Bezug auf diese Veränderungen verfolgt die VHS derzeit vorrangig folgende Zielsetzungen

- Die VHS bleibt berufliches Weiterbildungszentrum für Norderstedt und Umgebung
Neben Angeboten in den traditionellen Bereichen (IT, Kaufmännische Praxis, Kompetenzen) sind zunehmend Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Erziehung (Ausbau der Ganztagschulen) und Pflege (demographische Entwicklung) notwendig. Besonders erfolgreich war zuletzt die Implementation von KiTa-Fortbildungen.
- VHS etabliert sich als Weiterbildungszentrum „Erziehung / Soziales“
Sowohl im Bereich Erziehung als auch Soziales/Pflege ist - aufgrund der Entwicklung der Ganztagschulen einerseits und der demographischen Entwicklung andererseits – eine dynamische Entwicklung zu beobachten.
- Die berufliche Weiterbildung und berufliche Beratung wird speziell für 50 + ausgebaut
Der Erhalt des Fachkräftepotenzials ist zukunftsweisend und nötig, dazu gehört neben der Erhaltung der Gesundheit auch die Qualifizierung oder auch Umorientierung. Von der Zielgruppe (50 plus) erfordert diese Entwicklung erhebliche Anpassungsaktivitäten.
- Die VHS stärkt ihre Rolle als Zentrum für Sprache, Integration und internationale Begegnung
Die Gesellschaft wird durch die weltweite Vernetzung und die neuen Möglichkeiten innerhalb der Europäischen Union internationaler und interkultureller. Dies stellt den Einzelnen – sowohl Zuwanderer als auch Einheimische – vor besondere Herausforderungen. Neben dem Erwerb von Sprachkompetenzen und Wissen über verschiedene Kulturen ist die Sensibilisierung für interkulturelle Fragen notwendig, damit gegenseitige Verständigung und Integration gelingt.

Quer zu den inhaltlichen Zielen strebt die VHS Verbesserungen in folgenden Bereichen an:

- Die VHS wird „grüner“.
Bemühungen um nachhaltige Entwicklung ist einer der Haupttrends in der Umweltanalyse: Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln und Bewusstsein werden immer wichtiger als Selbstkonzept, als Kursinhalt und als Vermarktungsstrategie. Hier passt sich die strategische Ausrichtung in die das NaNo-Konzept ein.

Die VHS wird digitaler.

Auch im Bereich der Weiterbildung erwartet heute ein wachsender Anteil der Kunden digitale Kommunikationsmöglichkeiten sowohl in der Geschäftsabwicklung (Buchung, Kundenkommunikation) als auch im Lernangebot (Blended learning, Online tutoring).

- Die Mitarbeiter werden motivierter und zufriedener.
Eine qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung kann auf Dauer nur auf der Basis hoher Mitarbeiterzufriedenheit erfolgen. Angestrebt werden daher Maßnahmen zur Messung und zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die VHS muss sich – im Gesamtrahmen Bildungswerke – dieser Entwicklung durch eine weitere Professionalisierung des Marketing stellen: von der verbesserten Kundenorientierung in der Angebotsentwicklung über eine wirksamere Kommunikation der vorhandenen Angebote und Ansprache neuer Zielgruppen bis hin zu einer intensivierten Kundenpflege. Darüber hinaus wird – in Anknüpfung an frühere Überlegungen – zu prüfen sein, ob sich die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben auch auf der Basis eines optimierten Personalkonzepts erledigen lassen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderung für die Stadtbücherei

Die Einführung von Qualitätskriterien als Maßstab für eine erfolgreiche Büchereiarbeit in Schleswig-Holstein lässt die Bedeutung des Rating-Verfahrens des Deutschen Bibliotheksindex (BIX) verblasen. Die Stadtbücherei Norderstedt wird daher zukünftig nicht mehr am BIX teilnehmen. Da die Stadtbücherei eingebunden ist in die Zusammenstellung und Erarbeitung der Qualitätskriterien und schon einen Probeabgleich machen konnte, kann an dieser Stelle schon gesagt werden, dass Norderstedt - anders als im BIX – an dieser Messlatte gemessen nicht mehr zu den Spitzenreitern gehören und dem aktuellen Entwicklungsstand nach keine Kandidatin für eine Zertifizierung sein wird. Hintergrund für das zu erwartende schlechte Abschneiden der Stadtbücherei werden die räumlichen Rahmenbedingungen sein. Für die Erweiterung Glas- hütte wird sich vielleicht 2012 eine Lösung finden lassen, aber das alleine reicht nicht. In Bezug auf die Erweiterung der Hauptbücherei um einen Arbeits-/Veranstaltungsraum für Kinder wird nach einer Lösung gesucht. Die Umsetzung des erfolgreich erprobten Kita-Konzeptes als Regelaangebot (ähnlich dem Bibliotheks-Curriculum für Schulen) und die Einführung einer Veranstaltungsreihe zur Leseförderung für Schoßkinder mit ihren Müttern/Vätern, nach der von Kund/innen häufig gefragt wird, können jedenfalls erst erfolgen, wenn ein weiterer, kindgerecht gestalteter Raum zur Verfügung steht. In Garstedt würde nur die Realisierung eines Bildungszentrums die Chance bieten, diese beiden Konzepte zu übernehmen.

Unabhängig von Raumfragen wird die Stadtbücherei die Arbeit auf verschiedenen Handlungsfeldern intensivieren können. Möglich wird dies einerseits durch die durch die Selbstverbuchung gewonnene Personalkapazität, andererseits durch Arbeitsteilung im Schleswig-Holsteinischen Verbundsystem.

Handlungsfeld Bildung

Neben der oben dargestellten frühkindlichen Leseförderung soll es auch neu darum gehen, Angebote für Ganztagsgrundschulen am Nachmittag zu entwickeln. Konzepte mit der Zielsetzung Sprachförderung und Integration sollen dabei Priorität haben. Es sollen Drittmittel für die Realisierung eingeworben werden.

Die Einführung des Jugendbereichs „JustUs“ im Jahr 2011 war ein voller Erfolg. Weitere Aktivitäten sind in diesem Segment notwendig und geplant, um die Zielgruppe anzusprechen und zu halten. Richtig spannend wird es, wenn die jetzt 9 – 11jährigen mit ihrem aktuell hohen Aktivitätsgrad in das Nutzungsalter von „JustUs“ kommen. Dann wird sich zeigen, ob die bei ihnen jetzt erreichte Bindung an die Bücherei auch in der alterstypischen „Leseknick“-Phase weiter besteht.

Für die übrigen Zielgruppen gilt es weiter unter Auswertung von Markt- und Mediennutzungsanalysen sowie der Nachfrage vor Ort adäquate Angebote zu machen, unabhängig von der medialen Form. Ein Rückgang physischer Ausleihen bei gleichzeitigem Anstieg der Nutzung von web-basierten Angeboten ist zu vermuten, wenn man Kaufverhalten auf Ausleihverhalten überträgt. Insofern tut die Stadtbücherei gut daran, die konventionellen Medienbestände verstärkt durch web-basierte Angebote zu ergänzen oder teilweise zu ersetzen.

Handlungsfeld Digitale Zweigstelle

Die Aufbereitungsform, die Wissensorganisation und der Austausch von Wissen verändert sich weiterhin zugunsten von Web-Angeboten, sei es in Form von Datenbanken, Web-Lexika oder E-

-Books u.a., sei es in Form von interaktiven web 2.0- und Social-Media-Optionen. Hier muss sich die Stadtbücherei weiter positionieren und modernisieren, um auch auf diesem Wege Kontakte zu knüpfen und Kund/innen zu binden.

Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

Die Stadtbücherei integriert ehrenamtliches Engagement in ihre Arbeit, indem sie einerseits mit ehrenamtlichen Vorleser/innen und Bücherbot/innen arbeitet und andererseits die Lesepat/innen des DaZ-Zentrums in ihren Räumen tätig sein können. Angestrebt wird, dass die einzelnen Büchereien auch als Treffpunkte für nachbarschaftliches Engagement und interessenorientierte Öffentlichkeiten fungieren und Non-Profit-Organisationen Präsentationsmöglichkeiten bieten..

Aktuelle Entwicklung für die Bildungswerke

Von herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung der Bücherei- und VHS-Arbeit in Norderstedt ist nach wie vor die Schaffung eines gemeinsamen Standortes im Rahmen eines Stadtteilzentrums Garstedt, der bislang u.a. aus finanziellen Gründen nicht zustande gekommen ist.

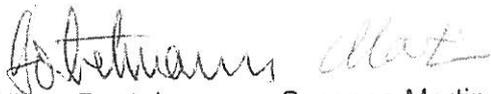
Die Verknüpfung von Stadtbücherei und VHS hat sich weiter entwickelt. Hervorzuheben sind die Zusammenarbeit im Bereich Fremdsprachen und die geradezu mustergültige Kooperation im Bereich Deutsch als Zweitsprache / Integration mit ihren vielen Facetten, der 2012 noch weitere hinzugefügt werden sollen. Die Verknüpfung im Fremdsprachenbereich soll 2012 ebenfalls noch verstärkt werden, indem das ab September 2012 bereitgestellte E-Learning-Angebot der Stadtbücherei auch in den Kursbetrieb der VHS einbezogen werden soll.

Die Zusammenarbeit von VHS und Stadtbücherei soll 2013 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vorgestellt werden.

Finanzielle oder personelle Einsparungen resultieren nicht aus den genannten Verknüpfungen. Der Mehrwert für die Kund/innen beider Sparten sowie die besseren Vermarktungsmöglichkeiten können jedoch in Mehreinnahmen münden.

Die Einbindung der Kursangebote der VHS in den Web-Katalog der Stadtbücherei sowie die Nutzung von web 2.0-Möglichkeiten für Marketing und Kundenkommunikation werden 2012 weiter verfolgt werden.

Norderstedt, den 31.05.2012



Klaus Bostelmann Susanne Martin

Die Werkleitung

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand am 01.01.2011		Zugänge		Abgänge		Umb- chungen		Stand am 31.12.2011		Buchwerte		Kennzahlen		
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Absch- ritz	Resibuchwert	
		am 01.01.2011		am 31.12.2011		am 01.01.2011		am 31.12.2011		am 31.12.2011		am 31.12.2011		2011	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.843,74	1.039,67	0,00	17.883,41	9.806,74	9.806,74	0,00	0,00	13.017,41	4.866,00	4.866,00	7.037,00	18,0	27,2	
	16.843,74	1.039,67	0,00	17.883,41	9.806,74	9.806,74	0,00	0,00	13.017,41	4.866,00	4.866,00	7.037,00			
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.076,39	0,00	0,00	3.076,39	360,39	360,39	0,00	0,00	514,39	2.562,00	2.562,00	2.716,00	5,0	83,3	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.835.618,72	210.426,99	183.021,71	1.935.166,54	553.647,72	57.298,53	182.568,71	0,00	428.377,54	1.506.789,00	1.281.971,00	1.281.971,00	3,0	77,9	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.803,19	13.849,85	0,00	26.510,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.510,50	84.803,19	84.803,19			
	1.923.496,30	224.276,84	183.021,71	1.964.753,43	554.008,11	57.452,53	182.568,71	0,00	428.891,93	1.535.861,50	1.369.490,19	1.369.490,19			
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,0	100,0	
	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00			
	1.965.342,04	225.316,51	183.021,71	2.007.636,84	563.814,85	60.663,20	182.568,71	0,00	441.909,34	1.565.727,50	1.401.527,19	1.401.527,19			